

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 79.

Sonntag den 20. März.

1870.

Bekanntmachung.

Das 5. Stück des diesjährigen Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. dinst. Mon. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 433. Gesetz, betreffend die Bewilligung von lebenslänglichen Pensionen und Unterstützungen an Militärpersonen der Unterclassen der vormaligen Schleswig-Holsteinischen Armee, sowie an deren Wittwen und Waisen. Vom 3. März 1870.
- 434. Gesetz, betreffend die Abänderung des Haushalts-Etats des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870. Vom 10. März 1870.
- 435. Gesetz wegen Ergänzung der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868. Vom 10. März 1870.
- 436. Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins. Vom 2. März 1860.

Leipzig, den 17. März 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Am 10. April d. J. sind die einjährigen Zinsen von 600 Thalern, nämlich von 500 Thalern Legat des Herrn Stadältesten Henze und von 100 Thalern Geschenk der Erben des Herrn Tharigen durch uns an arme Blinde hiesiger Stadt zu vertheilen. Schriftliche Bewerbungen um diese Spende sind unter Beifügung der nöthigen Zeugnisse bis zum 31. dieses Monats bei uns einzureichen.
Leipzig, den 15. März 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 23. März c.,

Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Bau- und Oekonomieausschusses über: a. Reparaturbauten auf dem Rittergute Stötteritz; b. Bepflanzung einiger Straßen der Südvorstadt mit Platanen und Linden; c. Errichtung eines öffentlichen Flußbades; d. Nachverwilligung für Herstellung der Töpferstraße; e. Herstellung einer eisernen Brücke am Ausgange der Humboldtstraße; f. Verkauf des Georgenhauses an die Credit-Anstalt.
2) Gutachten des Finanzausschusses über: a. den Stand der 1868r Anleihe; b. Beitrag zu den Vorarbeiten der Gschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Holz-Auction.

Montag am 21. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier, und zwar in der sog. Gangscher Spitze an der Pegauer Straße ungefähr 159 eichene, 14 buchene, 5 ahorne, 2 rüsterne 1 eschener, 50 erlene, 3 aspene und 4 lindene Kugelflöße, 184 Stück (meistens eichene) Schirrhölzer, $\frac{3}{4}$ Schock eichene Schirrstangen, $2\frac{1}{2}$ Schock Erhebäume, $\frac{1}{2}$ Schock eichene Rahnkniee und $16\frac{1}{2}$ Schock Reifstäbe gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen im Termin an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 12. März 1870. Des Rathes Forst-Deputation.

Holz-Auction.

Mittwoch den 23. d. M. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf den Baupläzen an der Zöllnerstraße 19 Stück pappelne Klöße und 6 dergl. Langhaufen gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 19. März 1870. Des Rathes Forst-Deputation.

Leipziger Vorschuß-Verein.

* Leipzig, 19. März. Am gestrigen Vormittage fand im großen Schützenhaussaale die Generalversammlung des Leipziger Vorschuß-Vereins statt, welche außerordentlich zahlreich besucht war und vom Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Hempel, mit einer Ansprache eröffnet wurde, in welcher derselbe mit wenig Worten des bereits in den Händen der Mitglieder befindlichen Geschäfts- und Rechenschaftsberichtes, des rastlosen Vorwärtstrebens und der günstigen Ausichten für die Zukunft des Vereins sowie der allgemeinen Achtung, in die sich der Verein gesetzt, gedachte und dabei nicht unerwähnt ließ, daß die Zukunft umsomehr eine günstige sein werde, als der durch mehrere Jahre sich hinziehende rothe Faden (der Heyner'sche Posten) durchschnitten worden sei.
Darauf ergriff Herr Director Käser das Wort und erinnerte zunächst daran, daß trotz seiner Abwesenheit auf dem Landtage der Verein deshalb nicht gelitten, weil einerseits sein Stellvertreter, Herr Dolge, mit freudiger Hingabe und Aufopferung seine Stellung zu verwalten bemüht gewesen und andererseits er, der Director, selbst nach Kräften im Interesse des Vereins durch öfteres Hiersein

zu wirken bestrebt gewesen sei. Der zweite Punct, den er berühren müsse, sei die Erledigung des Heyner'schen Postens. Heute (also am 18. März) seien es gerade sieben Jahre, daß dieser Posten in der Generalversammlung aufgetaucht, es sei deshalb für diejenigen Vereinsmitglieder, welche erst nach dieser Zeitperiode in den Verein getreten, ein kurzer historischer Abriss über den Verlauf dieser Sache jedenfalls nicht überflüssig. Dr. Heyner habe damals im Interesse der Rössener Papierfabrik den Auftrag gehabt, nach und nach die Summe von 43,000 Thlr. beim Vorschuß-Vereine zu entleihen. Das Pfand, in 18 oder 19 Stück Prioritäten der gedachten Fabrik bestehend, habe man damals als genügend erkannt, es sei aber werthlos geworden, wie dies die Subhastation gezeigt. In diesem Stadium habe sich die Angelegenheit befunden, als sie das erste Mal vor die Versammlung gekommen. Dr. Heyner habe nicht sich, sondern die Fabrik als Schuldner vorgeschützt, eine Situation, die dadurch, daß der Verein zu jener Zeit noch keine Corporationsrechte besaßen, zu einer noch ungünstigeren geworden sei. Man habe sich deshalb bestrebt, den Dr. Heyner mindestens zur Anerkennung dieser Schuld zu bewegen, was denn auch nach unendlichen Mühen gelungen sei.